

Aspekte der Nachfolge und des Marktes der RF

Eine Lösung weitgehend analog zur Nachfolgekonzeption der EC 1057 – die EC 1150 des ESER-Reihe IV auf Basis CMOS–Gate Arrays erschien ca. 1993 in abgewandelter Form als eine Mainframe-Linie der IBM.

♦ Es bestand keinerlei wirtschaftliche oder systemtechnische Notwendigkeit, dass sich unter den bekannten Bedingungen die Leitung des Kombines Robotron und das Ministerium EE ab ca. 1986 von der *Perspektive der ESER-EDVA* distanzierte, denn es war klar absehbar, dass die 32-Bit-VAX-Linie mit Modellen größerer Leistung wenige Zeit später in die gleichen technologischen Widersprüche geraten würde, wie die ESER-Linie. Eine Adaptions-Entwicklung war darüber hinaus nicht fähig, den Fortschritt der CMOS- Technologie für eigene logische Entwürfe zu nutzen.

zum Potential des ESER im Markt Russlands:

Das Qualitätsimage der Robotron- Erzeugnisse einerseits, sowie die Tatsache, dass der technologische Fortschritt der UdSSR (bei kontinuierlicher Entwicklung) nicht eher als in 4-5 Jahren einen Leistungssprung möglich erscheinen ließ, gab der Produktion der EC 1057 eine gute Prognose.

Dieses solide Exportpotential der EC 1057 wird (indirekt) eindeutig durch den Generalkonstrukteur des ESER bestätigt, der berichtet, dass das Funktionsmuster der EC 1087 wegen der gleichen Probleme der Verfügbarkeit eigener Logik- LSI (Gate- Array) **erst 1988 (!)** fertiggestellt werden konnte, aber *keine Massenbasis* hatte.

Im Zeitraum 1990-1995 verkaufte IBM bzw. IBM-Partner in Russland ca. 500 IBM-EDVA -viele davon second hand-zwecks Weiterführung laufender Anwendungs-Projekte:

❖ die IBM-Kompatibilität des E/A-Interfaces ermöglichte eine problemlose Aufwertung oder den Tausch der Systemperipherie durch Importe aus westlichen Industriestaaten.

❖ die Prozessor-Kompatibilität auf Niveau /370 ermöglichte der enormen Zahl der ESER-Anwender in der UdSSR einen problemlosen Einsatz/Ersatz der Original- IBM-Betriebssysteme bei **vollem Erhalt der Anwendungslösungen** .

❖ Anfang der 90er waren in der UdSSR ca. 12.000 ESER–Mainframes im zivilen Bereich*) im Einsatz, darunter ca. noch 800 EDVA aus DDR- Lieferungen*)

Die o.g. überwältigend günstigen systemtechnisch bedingten Bedingungen für IBM-Importe waren der Grund, dass alle nichtkompatiblen Angebote, z.B. BS 2000 , **keine realen Chancen im Ostblock** hatten .

*) Anmerkung : Zahlen wurden 1/2007 nach neueren Daten aus der RF korrigiert